

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 25: Material I : das Periodensystem beim Bauen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN ARBEITSPLATZ, AUF DEN MAN SETZEN SOLLTE

Pini Swiss Engineers, eine in der ganzen Schweiz und im Ausland tätige Gruppe

Wir sind eine der führenden Unternehmensgruppen im Schweizer Ingenieurwesen, mit umfassenden Kompetenzen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Wir haben eine einzigartige Unternehmenskultur geschaffen, die sich auf Respekt, Professionalität, Ehrlichkeit und Transparenz gegenüber Kunden und Mitarbeitenden stützt und allen eine herausfordernde Projektvision, sowie einen optimistischen Blick in die Zukunft bietet. Pini Swiss Engineers entstand im Mai 2013 aus dem Zusammenschluss der Firmen Pini Associati, Straub AG und kbm – eine grosse Herausforderung für die Zukunft und eine Chance, weiterhin auf unseren lokalen Märkten aktiv zu sein und gleichzeitig an grösseren, nationalen und internationalen Projekten mit zu arbeiten. Für unsere Kunden, wie auch für unsere Mitarbeitenden, bedeutet dieser Zusammenschluss eine Chance zum Wachstum und zur Weiterentwicklung, da sie vom erweiterten Know-how und der diversifizierten Erfahrung der Gruppe profitieren können.

Eine Karriere bei Pini Swiss Engineers

Neben dem Tunnelbau – unserem Kerngeschäft – sind wir in vielen anderen Bereichen des Bauingenieurwesens tätig, insbesondere in der Sanierung von Autobahnen und Schienennetzen, aber auch im Hochbau, im kommunalen Tiefbau, im Wasserbau, usw. In der Schweiz zählen wir über 200 Mitarbeitende und haben

Olimpio Pini, VR-Präsident der Gruppe: «Wir suchen nach Ingenieuren wie Sie es sind. Sie werden Teil eines jungen, dynamischen Teams mit hervorragenden Karrieremöglichkeiten. Über die Hälfte Ihrer zukünftigen Kollegen sind jünger als 35 Jahre. Wir arbeiten hart, doch auch das Vergnügen kommt nicht zu kurz.

In den letzten fünf Jahren wurden wir wiederholt von „Great Place to Work“ in die Top 10 der besten Schweizer Arbeitgeber gewählt.»



DANIELE STOCKER IST ALS INGENIEUR ZUSTÄNDIG FÜR DIE GROSSPROJEKTE VON PINI SWISS ENGINEERS UND VIZEPRÄSIDENT DER GRUPPE.

ein Auftragsportfolio mit mehr als 500 abgeschlossenen und über 50 laufenden Projekten. Unsere aktuellsten Arbeiten sind online auf piniswiss.com einsehbar.

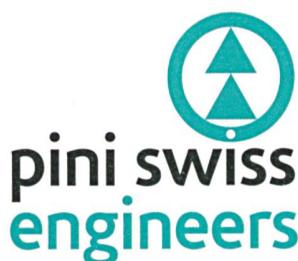
Der Mensch im Mittelpunkt

Die Menschen sind unsere wichtigste Ressource, um die Herausforderungen der Gegenwart zu meistern und für unsere zukünftige Entwicklung zu sorgen. Eine

Bewerben Sie sich hier: piniswiss.com/work-with-us



ERNST BRATSCHI HAT VON 1985 BIS 1990 AN DER EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHEN HOCHSCHULE ETHZ IN ZÜRICH STUDIERT. SEINE FACHLICHE SPEZIALISIERUNG LIEGT IM BEREICH SPEZIALELTIEFBAU / GEOTECHNIK / WASSER / UMWELT. NACH STATIONEN IN VERSCHIEDENEN RENOMMIERTEN INGENIEURBÜROS LEITETE ER DIE LETZTEN DREI JAHRE DEN BEREICH „BAUPLANUNG WASSERKRAFTWERKE“ DER AXPO POWER AG. IM HERBST DES LETZTEN JAHRES STIESS ER ZU PINI SWISS ENGINEERS ALS MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG UND LEITER DER DEUTSCHSCHWEIZ. GLEICHZEITIG IST ER LEITER DER NIEDERLASSUNG ZÜRICH. „AN PINI SWISS ENGINEERS FASZINIERT MICH DAS BREITE FACHLICHE SPEKTRUM, DIE ZUSAMMENARBEIT MIT GANZ UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN UND SPRACHEN SOWIE DIE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN UND RASCHEN ENTSCHEIDUNGSWEGE. SO MACHT DIE ARBEIT SPASS!“.



Think and do.

DAS LOGO DER GRUPPE MIT DEM SLOGAN «THINK AND DO» UNTERSTREICHT IHR ENGAGEMENT, SICH UM ALLES ZU KÜMMERN – VON A BIS Z.

Schlüsselfunktion für unseren Erfolg sind die jungen Talente. Daher investieren wir viel in deren berufliche Aus- und Weiterbildung, um ihnen die bestmöglichen Karrierechancen zu ermöglichen.

Erfolgsgeschichten

Sara ist Ingenieurin und im Bereich Baustatik, hauptsächlich im Hochbau, tätig. Sie studierte von 1995 bis 2001 Bauingenieurwesen (mit Schwerpunkt Baustatik) am Polytechnikum Mailand und stieß 2014 als Leiterin der Abteilung Hochbau zu Pini Swiss Engineers. «Ich bin mit den Projekten, an denen ich arbeite, und der Zusammenarbeit mit meinen Kollegen sehr zufrieden», erklärt sie. «Ich möchte nicht aufhören Neues zu lernen und zwar als Teil eines Teams, das zusammen arbeitet und wächst, in einer Umgebung, die sich ständig weiterentwickelt.»

Chiara, Bauingenieurin, schloss ihr Studium mit einer Spezialisierung in Hydraulik im Dezember 2009 ab. Direkt nach der Universität und einem Sprachaufenthalt im Ausland fing sie als Projekt ingenieur bei Pini Swiss an. «In den letzten fünf Jah-

ren», so erzählt sie, «bestand meine Tätigkeit hauptsächlich im Entwurf von unterirdischen Bauwerken, insbesondere dem Ceneri-Basistunnel. Vor einigen Monaten endete meine Arbeit auf dem Rohbau und jetzt arbeite ich in der Phase des Ausbaus und der Koordination mit den Spezialisten für die gesamte Infrastruktur, die für die Benutzung des Tunnels nötig ist.»

Ingenieurinnen – eine Lücke, die wir füllen möchten

Olimpio Pini nimmt kein Blatt vor den Mund: «In den nächsten fünf Jahren muss der Anteil an weiblichen Ingenieuren im Unternehmen deutlich steigen. Wir können nicht zulassen, dass die Geschlechterdiversität bei uns zu einem Problem wird, auch wenn wir in einer Branche tätig sind, in der Frauen noch immer eine Minderheit sind. Das beginnt bereits an der Universität, wo fast alle Studierenden männlich sind.» Frauen, die auf der Suche nach einer herausfordernden Karriere sind, sollten sich daher bei Pini Swiss bewerben, wo ihre Lebensläufe auf grosses Interesse stossen. Chiara bestätigt diese Tendenz: «Im Bereich unterirdische Bauwerke kommen auf zwanzig Ingenieure und technische Zeichner nur zwei Frauen. Dieser geringe Frauenanteil, in einem so technischen und hochspezialisierten Berufsfeld wie dem unseren, dürfte ein Überbleibsel aus der Vergangenheit sein. Aufgrund meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ich nie den Eindruck hatte, dass meine Arbeit aufgrund der Tatsache, dass ich eine Frau bin, weniger respektiert wird; ich wurde auch nie in irgendeiner anderen Art und Weise diskriminiert.» Chiara folgert: «Im Büro und vor Ort gibt es keinen Unterschied zwischen uns. Worauf es ankommt, ist nicht dein Geschlecht, sondern deine Fachkompetenz und deine Erfahrung.»

Aus- und Weiterbildung am Arbeitsplatz

Marco, ein Ingenieur, der auf eine beeindruckende Karriere in der Gruppe zurückblicken kann, erklärt: «Für die Ausbildung eines guten Ingenieurs braucht es mehrere Jahre. Die Arbeit ist so komplex und vielfältig und berührt so viele verschiedene Bereiche, dass man nie aufhört zu lernen und sich zu verbessern.» Daher ist Pini Swiss stolz darauf, selbst eine Ingenieursschule für junge und talentierte Menschen zu sein. «Durch die Arbeit an Grossprojekten», fügt Marco hinzu, «können wir viel Erfahrung sammeln, auch nicht alltägliche Fähigkeiten weiterentwickeln und gleichzeitig von hochqualifizierten Spezialisten lernen und so unser Wissen ständig erweitern.»

Ausblick

Die Geschäftsleitenden Ernst Bratschi, Stefano Guandalini und Davide Merlini sind für die Karriereentwicklung innerhalb der Gruppe zuständig und für die Rekrutierung neuer Mitarbeitender und das interne Wachstum verantwortlich. «Wir geben den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr technisches Know-how zu erweitern, damit sie den Herausforderungen gewachsen sind», erklären sie. «Dies erreichen wir vor allem durch breitere Kompetenzfelder, damit die Leute rasch selbstständig, gut und effizient arbeiten können. Der Ehrgeiz aller unserer jungen Ingenieure ist es, selber ein Projekt zu leiten – unterstützt von einem jungen, dynamischen und perfekt eingespieltem Team.»

Bewerben Sie sich für einen Job.
Hier geht es lang:
piniswiss.com/de/work-with-us

DAVIDE MERLINI IST EIN AUF TUNNELBAU UND UNTERIRDISCHE BAUWERKE SPEZIALISIERTER INGENIEUR. VON 1996 BIS 2002 STUDIERTE ER AM POLYTECHNIKUM MAILAND UND KAM 2004 ALS JUNIOR-PROJEKTLEITER ZU PINI SWISS ENGINEERS. ER WAR ALS PROJEKTLEITER UND -MANAGER TÄGTIG UND IST HEUTE LEITER DER BEREICHE TUNNEL UND UNTERIRDISCHE BAUWERKE, SOWIE MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG.

DAVIDE LEITET EIN 30-KÖPFIGES TEAM, WELCHES FÜR DIE TUNNELBAUPROJEKTE VERANTWORTLICH IST. DAS MITTELFRISTIGE ZIEL DIESER ABTEILUNG IST DIE WEITERE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DER SCHWEIZ UND IM AUSLAND. DAVIDE SUCHT KANDIDATEN MIT FOLGENDEN QUALIFIKATIONEN: TECHNISCHE FERTIGKEITEN UND ERFAHRUNG MIT UNTERIRDISCHEN BAUTEN, AUSGEZEICHNETE DEUTSCHKENNTNISSE, TEAMFÄHIGKEIT UND BEREITSCHAFT AUFREGENDE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNGEN ANZUNEHMEN.

